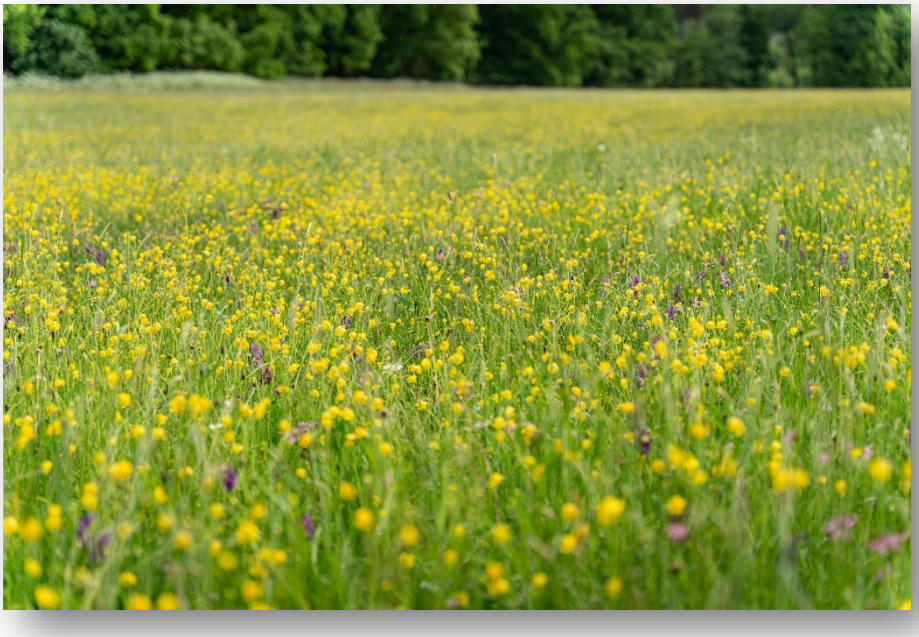
Entbuschungsmaßnahme Pfingstweide

Wann? Mai 2022
Wo? Storndorf

Nachdem im Winter 2021/22 der Hang der Pfingstweide bei Storndorf mit schwerem Gerät - und auch kleinteilig mit Handkettensägen - von wuchernden Schlehen befreit wurde, sind im späten Mai 2022 die Ergebnisse der Maßnahme deutlich sichtbar: Wo vorher eine bis weit in die Fläche hineinreichende, undurchdringliche Schlehenhecke wie eine Mauer die Pfingstweide durchzog, sind nun großflächig nahezu alle Überwucherungen entfernt. So fällt wieder Licht auf den Weideboden, was die Ausbreitung vielfältiger Pflanzenarten ermöglicht. Unterstützt wird das durch die Aussaat von regionalem Wiesendrusch, der nach erster Einschätzung bereits gut aufgeht und wie ein grüner Flaum die Fläche bedeckt. Obwohl die Maßnahme also erfolgreich umgesetzt worden ist, muss in diesem Jahr noch intensiv nachgepflegt werden, um auch langfristig den Offenlandcharakter der Weidenlandschaft sicherzustellen.

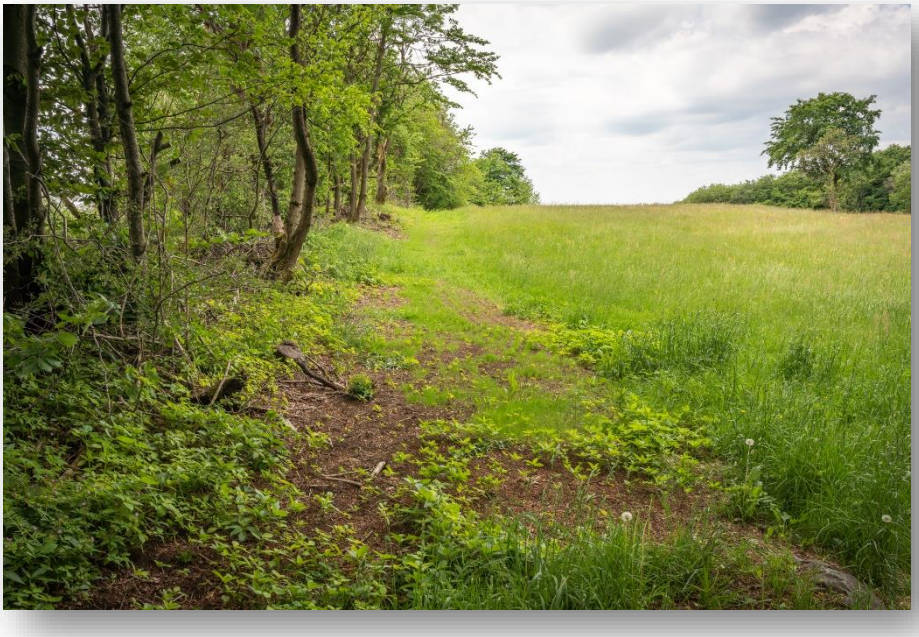
Wiesendrusch - Vorbereitung



Wann? Mai 2022
Wo? Storndorf

Viele bunte Farbtupfer machen diese Waldwiese bei Storndorf zu einem atemberaubenden Anblick. Eine große Zahl von seltenen und geschützten Blumenarten sind auf der Fläche zu finden - zum Beispiel farbenfrohe Orchideen, gelbe Trollblumen, die Schwarze Teufelskralle und noch viele weitere. Aufgrund dieses Artenreichtums ist die Wiese in diesem Jahr als Spenderfläche im Programm für den Wiesendrusch vorgesehen. Dabei werden die Samen der Pflanzen mit Mähdreschern zwischen Juni und Oktober gedroschen und gesammelt. Das so gewonnene Druschgut wird getrocknet und gelagert, um dann als Saatgut an artenärmeren Standorten ausgebracht zu werden.

Entbuschungsmaßnahme Ernstberg



Wann? Mai 2022
Wo? Sichenhausen

Auf dem vier Hektar großen Maßnahmengebiet wurden in den letzten drei Jahren umfangreiche Entbuschungsmaßnahmen durchgeführt. Vor allem ein dichter Bestand an Eschen wurde entfernt, der die Entwicklung des Bodens und der Artenvielfalt erheblich beeinträchtigt hat. Die auf diese Weise bereinigte Fläche wurde nun von der Stadt Schotten an das NGP verpachtet und in der Folge wurde der nächste Maßnahmenschritt bereits eingeleitet. Diese Fläche wurde eingezäunt und in drei Abschnitte aufgeteilt. Das Ziel ist, durch intensive Bewirtschaftung in kurzer Zeit möglichst viel Druck auf die Flächen zu bekommen. Daran anschließend folgt eine Ruhephase von acht Wochen, um der Fläche Zeit zu geben, um zu blühen und auszusamen.

Infrastrukturmaßnahme Zaunbau

Wann? März/April 2022
Wo? Sichenhausen

Im Zuge des neuen Beweidungskonzeptes am Ernstberg wurden durch das NGP 1,7 km neue Weidezäune auf den Weiden installiert. Die Hartholzpfähle aus Robinie sind langlebig und durch die doppellitzige Bespannung auch für große Weidetiere wie z.B. in der Mutterkuhhaltung geeignet. Der neue Weidezaun unterteilt die Fläche nun in 3 Weideparzellen, welche zeitlich versetzt über den Sommer hinweg beweidet werden sollen. Auch auf die am Ernstberg vorkommenden seltenen Vogelarten wie Raubwürger und Neuntöter sowie andere Offenlandarten wurde Rücksicht genommen. Die schmalen Robinienpfähle werden von größeren Greifvögeln eher gemieden. Kleine Singvögel hingegen nutzen sie jedoch als Ansitzwarten für die Jagt nach Insekten.

Entbuschungsmaßnahme Kriepelsloch

Wann? Mai 2022
Wo? Schotten

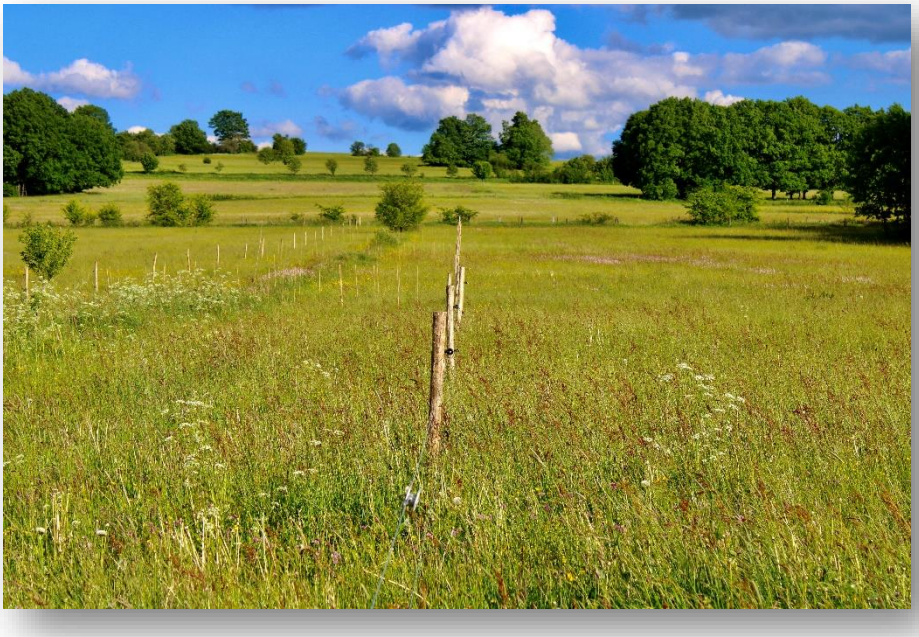
An manchen Stellen sieht man noch Spuren der Arbeiten auf den Maßnahmenflächen am Kriepelsloch. Hier und dort aufgewühlter Boden, tiefe Radspuren von schwerem Gerät, aufgetürme Baumstämme und Astschnitt am Waldrand. In dem Gebiet gab es erhebliche raumgreifende Verbuschung, die vom Rand immer weiter in die Fläche eingedrungen ist und sie zu überwuchern drohte. Deshalb wurde hier sowohl eine Entbuschung, als auch eine Entfichtung durchgeführt, um den Bestand in erster Linie zu stabilisieren und durch Einsaat auch anderen Arten wieder eine Chance zu geben, sich anzusiedeln. Und stellenweise ist bereits sichtbar, dass die Maßnahmen erfolgreich greifen und die Einsaat langsam aufgeht. Bereits 2021/2022 wurden Flächen im Besitz der Stadt Schotten auf diese Weise behandelt, die Arbeiten 2022/2023 werden auf Flächen stattfinden, die dem HessenForst gehören und auch in Zusammenarbeit mit ebendiesem entbuscht werden.

Öffentlichkeitsarbeit Imagefilm

Wann? Sommer 2022
Wo? Vogelsberg

Im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit möchten wir Leuten von nah und fern den besonderen Stellenwert der Vogelsberger Landschaft für den Natur- und Umweltschutz und die Notwendigkeit des Biotopschutzes näherbringen. Dazu entstand im Sommer 2022 der Imagefilm „Bergmähwiesen im Vogelsberg“ in Zusammenarbeit mit dem Filmteam von MAW production aus Fulda. Als digitales Medium ist er auf der projekteigenen Homepage, sowie der Videoplattform YouTube einsehbar. Die Intention des Imagefilms ist es die Bedeutung der Natur- und Kulturlandschaft als Schutzgut, als historisches Erbe und als Lebensgrundlage hervorzuheben. Es sollen typische Fragen geklärt werden, wie z.B. Was ist eine Bergmähwiese? Wo kommt sie her? Und warum ist sie so schützenswert? Dazu haben wir mit zahlreichen lokalen Akteur*innen gesprochen und verschiedene Veranstaltungen rund um das Thema Bergmähwiesen über den Sommer hinweg filmisch begleitet.

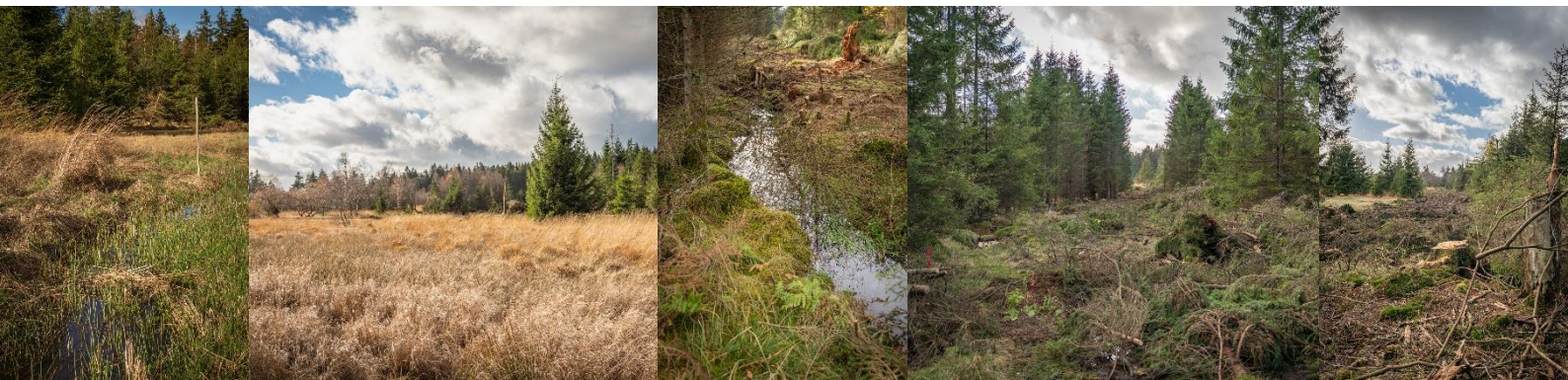
Infrastrukturmaßnahme Zaunbau



Wann? Sommer 2022
Wo? Crainfeld

Die Anlage neuer Weidezäune innerhalb der Lüderaue erfolgte im Zuge des Schutzkonzeptes für Braunkehlchen und andere Wiesenbrüter. Die in Summe rund 6,5 Kilometer Zaun sollen dazu beitragen, relevante Altgrasbereiche sowie Ansitz- und Singwarten für die bedrohten Arten zu schaffen. Hierfür wurden zunächst alte Stacheldrahtzäune entfernt und in einzelnen Bereichen Entbuschungsmaßnahmen durchgeführt. Ebenso wurden ausgewiesene Einzelbäume entfernt, da das Braunkehlchen größere vertikale Strukturen meidet. Anschließend wurden naturbelassene Weidezaunpfähle so platziert, dass zwischen den einzelnen Grünlandflächen rund 10 Meter breite Altgrasbereiche etabliert werden können. Als Versuchsprojekt werden zudem in den Randbereichen rund 20 Meter breite Bracheflächen ausgezäunt, welche jährlich erweitert werden, um auf diese Weise unterschiedliche Brachestadien zu schaffen.

Renaturierung Waldmoor

Wann? Herbst/Winter 2022
Wo? Hoher Vogelsberg

Nach ersten Erkundungen im Sommer 2021 wurde nordöstlich des bekannten Hochmoores im Hohen Vogelberg ein weiterer Niedermoorbereich gefunden, der durch jahrzehntelange Drainage und Fichtenbewuchs kaum noch als solches zu erkennen ist. In den Böden finden sich jedoch alte Torfablagerungen. Das „Waldmoor“ wird nun wieder in ein intaktes Niedermoor überführt. Dafür wurden Drainagegräben mit Spundwänden verschlossen, sodass es zu einem erneuten Wasserstau auf der Fläche kommt. Zudem wurden am südlichen Rand zahlreiche Fichten entnommen, um die Flächen zu öffnen und eine Trasse durch die Entnahme von Altfichten hergestellt. Dies soll den Bewuchs mit natürlichen Moorpflanzen wie Torfmoos und Moor-Birken fördern. Durch die zunehmende Vernässung werden verbliebene Fichten vorrausichtlich in Zukunft absterben und Raum für eine natürliche Moorlandschaft schaffen.